

Gemeinsames Dach für drei Generationen

Seit zehn Jahren gibt es den Amaryllis-Wohnpark

VON RAINER SCHMIDT

BEUEL. Zehn Jahre Mehrgenerationenprojekt Amaryllis im Wohnpark in Vilich-Müldorf, einer Genossenschaft, wurde am Samstag gefeiert. „Was lange währt, wird endlich gut“ – diesen alten Spruch kann man getrost für die Planung anwenden, bis die ersten „Genossen“ in die Häuser von Amaryllis einziehen konnten.

„Nach einem Vorlauf von über zehn Jahren haben wir dieses Grundstück gefunden“, erklärte Gerd Hönscheid-Gross, ein Mitbegründer der Genossenschaft. „Sieben oder acht Mitbegründer waren es“, ergänzte Anneke Burger, ebenfalls eine Mitbegründerin. In Vilich-Müldorf, so war zu hören, wurden zahlreiche Kriterien erfüllt: die Nähe zur Stadt, gute öffentliche Anbindung, sowohl zur Autobahn als auch durch die Stadtbahnlinie 6, sowie die Natur in der Umgebung.

3 500 Quadratmeter Grundfläche und drei Häuser hatte die Genossenschaft erworben. Die Häuser, die von außen auch in die Siedlung mit zahlreichen Reihenhäusern passen, sind jedoch nach Plänen von Amaryllis im Inneren umgebaut worden. Heute befinden



Amaryllis-Bewohner.

FOTO: FCB

sich darin 27 frei finanzierte und sechs öffentlich geförderte Wohnungen. „Hier wohnen circa 50 Erwachsene und 20 Kinder“, erklärt Hönscheid-Gross. Die Altersverteilung, was bemerkenswert ist, dreht sich in etwa. Ein Drittel der Bewohner ist bis 45 Jahre alt, ein zweites Drittel ist zwischen 45 und 65, die restlichen Bewohner sind über 65. „Das ist“, erzählte Burger, „gezielt gewählt, ein echtes Mehrgenerationenprojekt.“ Viele Möglichkeiten zur Wahl neuer Mitbewohner bleiben der Gemeinschaft jedoch nicht. 50 Prozent der Erstbewohner wohnen noch hier und jedes Jahr sind es nur ein oder zwei Parteien, die aus- und einziehen, also eine sehr geringe Fluktuation.

Die Menschen wohnen gerne dort. Eine ältere Dame sagte: „Was soll ich im Altersheim? Da ist es mir zu ruhig.“ Sie wohnt direkt über einem Gemeinschaftsraum, bei dem es nicht immer nur leise zugeht.